

Aber die Nebel sind ein unaufhörlich wiederkehrendes Hinderniß, die einen nöthigen, sehr viel Zeit zu verlieren, die man der Klugheit gemäß anwenden muß: ich glaube nicht, daß man auf mehr als drei Tage klares Wetter rechnen kann. Die Meereströme sind sehr heftig, und legen gleichfalls die größte Vorsicht auf: sie haben zu Port des Français die Unglücksfälle veranlaßt, die Ihnen seine Briefe gemeldet haben, und die für mich ein ewiger Gegenstand des Schmerzes seyn werden.

Ich weiß nicht ob Sie es bedauern werden, daß ich nicht ganz besonders das Inselmeer St. Lazarus besucht habe, wenn man diesen Namen überhaupt behalten darf; allein bemerken Sie, daß ich den Eingang desselben nur erst am Ende August entdeckte, die Tage sehr kurz wurden, die Nebel anhaltender waren, und wir über dem Cap Hector Ströme gefunden hatten, deren Lauf mehr als sieben Knoten (sechs Meilen) in der Stunde betrug. Es war also unmöglich bey allen diesen Inseln in Zeit von zwei oder drei Monaten herumzufahren, und mit Anfang Septembers ist die Jahreszeit vorbei. Diese Untersuchung, wenn sie vollständig seyn sollte, würde eine Expedition erfordern, die keinen andern Zweck hätte und deren Dauer nicht kürzer als zwei oder drei Jahre seyn dürfte. Nichts ist so langweilig als eine mit Inseln besetzte Küste zu untersuchen, die von mehreren Bufen eingeschnitten ist, deren häufige Nebel, und stets heftige und ungewisse Ströme nicht erlauben, sich derselben anders als mit Klugheit und Vorsicht zu nähern. Wie dem auch sey, ich zweifle nicht, daß die Reise des Admirals de Guentès, wenigstens so wie man sie uns gegeben hat, nicht sollte eine starke Uebertreibung seyn, wenn sie nicht ein Traumsicht ist: man durchläuft in so kurzer Zeit keinen so ungeheuren Weg, als den welchen er gemacht hat; und ich wäre wohl geneigt zu glauben, daß der Admiral de